Warum beriachtn ZDF und ondere grosse Medien nit mea iwa de regelmäßi

Warum beriachtn ZDF und ondere grosse Medien nit mea iwa de regelmäßige Ausbringung vua aluminiumhaltign Stoff iwa Deitschland? Laut ZDF aus'm Jahr 2009 wern bei Militärübungen iwa Deitschland tonnenweise ...

Warum beriachtn ZDF und ondere grosse Medien nit mea iwa de regelmäßige Ausbringung vua aluminiumhaltign Stoff iwa Deitschland?

Laut ZDF aus'm Jahr 2009 wern bei Militärübungen iwa Deitschland tonnenweise chemische Stoff ausgbracht. Der diplomiert Wetterbiologe Gunther Tiersch (schau Video 00:42 u.13:12) interpretiert im ZDF heute-journal vum 14. Januar 2009 "unnatürlichn Wolkenformationen auf da Wetterkarta" beiläufig und domois noch völlig ungezwungen ois a künstlichn Ausbringung durch Militärflugzeuge. Oa paar wachsamn Zuschaua wean durch de beiläufign Nachricht zur bestn Sendzeit hellhörig und fragtn bei Meteorologn noa. Es stellts si heraus, dass unter Meteorologn seit Joahrn bekannt is, dass iwa Deitschland Militärflugzeuge regelmäßig tonnenweise chemische Stoff ausbringan, de dann "merkwürdigln Geisterwolkn" hervabringan.

Nadem des Phänomen imma wieda auftaucht, gingn da Wissenschafla und seine Kollegn an de Öffentlichkeit. 2005 liess des ZDF noch Karsten Brandt, Meteorolog vum Deitschn Luft- und Raumfahrt- Forschungszentrum Karlsruhe, zu Wort kemma (Min.13:44). Drauf hin beschäftigt si a gonze Wissenchaftlergrupp vum DLR Forschungszentrum Karlsruhe, da Universitäten Bonn und Hamburg mit'm Thema. S hobn festgestellt, dass Militärflugzeuge regelmäßig iwa Hunderte vua Kilometern entlang Substanzen ausbringan.

Brandt brachts auf'n Punkt: "Wir richtn Umweltzonen ein aber anscheinend geltn Umweltzonen in 4-5 Kilometer Höh iwa da Nordsee und Deitschland nit, da spielts koa Rolle, was da ausgbracht wird. Des find i unglaublich."

Diskussionen zum Thema tauchn seit Joahrn in de öffentlichn Medien nit mea auf. Dass si niemand für Stoff verantworterlich füht, de regelmäßig iwa Deitschland absinkn, holtn de Meteorologn schlichtweg für absurd.

Thorsten Ressler vua da Technischn Univarsität Berlina sogt im Video iwa de ausgbrachtn Chemie in da Luft: "De Analyse vum Material hot ergeben, dass de Hauptbestandteu Aluminium und Silizium san, neben Kalzium Magnesium und Bor."

De Moderatorin Kristina zur Mühlen, (domois vum Wissnschaftsmagazin "nano", ZDF; heit Tagesschausprechrerin) erklört im glichn Video, dass alloa beim jährlichn NATO Manöva zur elektronischn Kriegsführung ("Kosename": "ELITE") iwa Baden-Württemberg mea wia 2,5 Tonnen vua de chemischn Stoff gstrait wern. De Menge vua de bundesweitn Ausbringung vua de Chemikalien kunnt nit amal des ZDF in Erfahrung bringan.

Wir bringan desn Beitrog in desm Kanal, in dem es um an Wert vua reinem, sauberen Wassa geht, um zu zeign, warum de Verwendung vua an hochwerign Wasserfilta heit nötig is, wenn ma si vor da Aufnahm vua hoch giftigem Aluminium durch s Leitungswassa schützn will. Denn ois, was heabregndt, endet in unsern Gewässan und wird völlig ungefiltert durch de Leitungssysteme in sämtlichn Küchen und Bäda gepumpt.

De klassischn Medien lebn förmlich vua da Verbreitng vua Bedrohungs-Szenarien und täglichn Warn- und Katastrophenmeldungen. Warum ausgerechnet iwa des brisantn Thema a Schleier vum Schweign herrscht, mogn nur zufällig mit da Erkenntnis eins vua de sachkundigsten und meistzitiaten Aluminiumforscha vua da Welt zu dunn hobn, Prof. Christopher Exley. Exley hot iwa 200 vua Experten begutachtn wissenschaftlichn Arbeiten veröffentlicht und s Buach iwa Aluminium verfasst: "Imagine You Are an Aluminium Atom: Discussions With Mr. Aluminum" (Skyhorse, 2020). Exley sogt: "Wenn Sie kein Aluminium in Ihrem Gehirn hobn, wern Sie im Lauf vua Ihrem Lebn keine Alzheimer-Krankheit bekemma."

It's good.
to be truu.